

ganisationsmodelle für die standardisierbaren Teile der beruflichen und allgemeinen Bildungsmaßnahmen im Sinne eines „Baukastensystems“ zu erproben.

#### **Koordination schullischer und betrieblicher Ausbildung**

Der Landesausschuß für Berufsbildung ist der Auffassung, daß eine regional- und strukturbezogene Planung für den betrieblichen und überbetrieblichen Bereich konzipiert werden sollte. Erst dann wird eine Abstimmung mit der Schulentwicklungsplanung möglich sein.

Der Landesausschuß empfiehlt der Landesregierung langfristig eine Koordination schulischer Entwicklungsplanung und betrieblicher Ausbildungsplanung.

Eine verbindliche Abstimmung auf Regional- bzw. Landesebene ist vorzusehen.

#### **Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis**

a) Jugendliche mit den erforderlichen Voraussetzungen für eine Berufsausbildung

Der Landesausschuß für Berufsbildung empfiehlt der Landesregierung, in Zusammenarbeit mit allen an der Berufsbildung Beteiligten ein qualifiziertes Angebot für alle ausbildungswilligen Jugendlichen zu gewährleisten.

Der Landesausschuß empfiehlt der Landesregierung weiterhin, durch eine verstärkte Information über die Vorteile einer qualifizierten Ausbildung zunächst zu versuchen, die Zahl der Jugendlichen ohne Berufsausbildung erheblich zu senken.

Der Landesausschuß empfiehlt zu einem geeigneten Zeitpunkt die Durchführung einer Aktion mit dem Thema „Berufsausbildung für alle; kein Jugendlicher ohne Ausbildung; Ausbildung ist der beste Schutz gegen Arbeitslosigkeit!“.

b) Jugendliche ohne die erforderlichen Mindestvoraussetzung für eine Berufsausbildung

Der Landesausschuß für Berufsbildung empfiehlt der Landesregierung, durch die Errichtung entsprechender Stütz- und Förderkurse sowie berufsfördernder Lehrgänge diesem Kreis von Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, die erforderlichen Voraussetzungen für eine Berufsausbildung zu erwerben.

#### **Behinderte berufsfähige Jugendliche**

Der Landesausschuß für Berufsbildung empfiehlt der Landesregierung, für behinderte berufstätige Jugendliche Maßnahmen im schulischen und betrieblichen Bereich verstärkt durchzuführen und das Angebot an behindertengerechten Ausbildungsplätzen in Berufsbildungswerken zu erhöhen.

#### **Aus- und Fortbildung ausländischer Jugendlicher**

Der Landesausschuß für Berufsbildung empfiehlt der Landesregierung, die Fördermaßnahmen im sprachlichen Bereich sowohl in den Berufsschulen als auch in den vorausgehenden Schulen zu verstärken, um ausländischen Jugendlichen die erfolgreiche Teilnahme an einer Berufsausbildung zu erleichtern.

#### **Jugendliche in Heimerziehung**

Der Landesausschuß für Berufsbildung empfiehlt der Landesregierung, dafür einzutreten, daß die Ausbildung von Jugendlichen in Heimerziehung weitgehend mit anderen Jugendlichen erfolgt, um dadurch die gesellschaftliche Integration dieses Kreises von Jugendlichen zu fördern.

#### **Statistik**

Auf Grund der derzeitigen Entwicklung des Angebots an Ausbildungsplätzen empfiehlt der Landesausschuß für Berufsbildung der Landesregierung, die statistischen Erhebungen der allgemeinen und beruflichen Bildung zu verbessern. Eine aktuelle Statistik allgemeiner und beruflicher Bildung muß Berufswünsche und Ausbildungsmöglichkeiten feststellen. Als Sofortmaßnahme sollte diese Aufgabe in die Untersuchung „Berufsbildung und strukturpolitische Maßnahmen“ mit einbezogen werden.

#### **Der Bundesminister für Bildung und Wissenschaft teilt mit:**

Der Bundesausschuß für Berufsbildung hat in seiner Sitzung am 25. Oktober 1974 folgende Kriterien für die Anerkennung und die Beibehaltung von Ausbildungsberufen beschlossen:

- Hinreichender Bedarf an entsprechenden Qualifikationen, der zeitlich unbegrenzt und einzelbetriebsunabhängig ist;
- Ausbildung für qualifizierte, eigenverantwortliche Tätigkeiten auf einem möglichst breiten Gebiet;
- Anlage auf dauerhafte, vom Lebensalter unabhängige berufliche Tätigkeit;
- breit angelegte berufliche Grundbildung;
- Möglichkeit eines geordneten Ausbildungsganges;
- ausreichende Abgrenzung von anderen Ausbildungsberufen;
- Operationalisierbarkeit der Ausbildungsziele;
- Ausbildungsdauer zwischen zwei und drei Jahren;
- Grundlage für Fortbildung und beruflichen Aufstieg;
- Erwerb von Befähigung zum selbständigen Denken und Handeln bei der Anwendung von Fertigkeiten und Kenntnissen.

Brigitte Gravalas-Distler

## **Auswahlbibliographie zur beruflichen Erwachsenenbildung in der Sowjetunion**

#### **Vorbemerkung**

Der Bereich der beruflichen Erwachsenenbildung in der Sowjetunion ist umfangreich und vielfältig. Die vorliegende Bibliographie kann daher nur einen kleinen Einblick geben in zwei wichtige Gebiete der sowjetischen beruflichen Erwachsenenbildung: in den Abend-, Schicht- und Fernunterricht (I) und in das System der betrieblichen Weiterbildung (II). Es muß jedoch darauf hingewiesen werden, daß diese Literatursammlung weder repräsentativ sein noch Anspruch auf

Vollständigkeit erheben kann, sondern lediglich dem mit dem sowjetischen Bildungs- und Ausbildungssystem noch nicht vertrauten Leser einen möglichen Zugang verschaffen will zu dem in der Bundesrepublik bisher wenig bekannten großen Sektor beruflicher Erwachsenenbildung in der Sowjetunion.

Zu Teil I der Bibliographie, die sich vorwiegend auf die neue sowjetische Zeitschriftenliteratur stützt, muß als Erläuterung noch folgendes angemerkt werden: Die Abend-, Schicht- und

Fernschulen, die neben der Vermittlung von allgemeinbildendem Wissen immer stärker auch eine berufliche Weiterqualifizierung der bereits im Arbeitsprozeß stehenden sowjetischen Jugend anstreben, sind Gegenstand zahlreicher Untersuchungen und Abhandlungen des Wissenschaftlichen Forschungsinstituts für Erwachsenenbildung (Naučno-issledovatel'skij institut obščego obrazovanija vzroslych), dem vormaligen Wissenschaftlichen Forschungsinstitut für die Abend-Schicht- und Fernschulen (Naučno-issledovatel'skij institut večernich smennyh i zaočnych škol), beide bei der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften der UdSSR. Dieses Institut hat, ausgehend von der Lern-, Lebens- und Arbeitssituation der jungen Arbeiter an den Abendschulen, didaktisch-methodische, psychologisch-soziologische und curriculare Analysen durchgeführt, aus denen sich gegebenenfalls eine Theorie nicht nur der beruflichen sowjetischen, sondern der sowjetischen Erwachsenenbildung generell ableiten läßt. Viele dieser Untersuchungen finden sich in der regelmäßig erscheinenden Zeitschrift für den Abend-, Schicht- und Fernunterricht mit dem Titel „Die mittlere Abendschule“ (Večernjaja srednjaja škola), die darüber hinaus auch durch Erfahrungsberichte aus der Praxis, Stellungnahmen zu Gesetzesänderungen sowie durch Gesetzes-Chroniken ein lebendiges Bild dieses interessanten Bereichs der beruflichen Erwachsenenbildung in der Sowjetunion wiedergibt.

### I Abend-, Schicht- und Fernunterricht für die arbeitende Jugend

#### Allgemeine Literatur

1. Darinskij, A. V. Aktual'nye problemy večernej školy (Aktuelle Probleme der Abendschule), in: Sovetskaja pedagogika, 1972/3, S. 32—43.
  2. Darinskij, A. V. Gegenstand und Aufgaben der Erwachsenenpädagogik, in: Berufsbildung, 27 (1974) 7—8, S. 363—364.
  3. Darinskij, A. V. Obrazovanie vzroslych (Erwachsenenbildung), in: Narodnoe obrazovanie, Moskva 1970.
  4. Darinskij, A. V. Die pädagogischen Forschungen auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung in der UdSSR, in: Internationales Jahrbuch der Erwachsenenbildung 1971, hrsg. v. J. H. Knoll, Düsseldorf 1971, S. 17—32.
  5. Darinskij, A. V. Das System der beruflichen Höherqualifizierung der in der Volkswirtschaft der UdSSR Arbeitenden, in: Internationales Jahrbuch der Erwachsenenbildung 1973, hrsg. v. J. H. Knoll, Düsseldorf 1973, S. 35—50.
  6. Distler, Brigitte. Neue Tendenzen in der Entwicklung der Abendschulen, in: Informationsdienst zum Bildungswesen in Osteuropa, 1972, 20—21, S. 27—40.
  7. Fedorova, O. F. O vzajmosvjazi professional'nogo i obščego obrazovanija rabotajuščej molodeži. (Über die Wechselbeziehung von Berufsbildung und Allgemeinbildung bei der arbeitenden Jugend), in: Sovetskaja pedagogika, 1974/7, S. 47—54.
  8. Gravalas-Distler, Brigitte. Die Rolle der Abendschulen bei der Verallgemeinerung der mittleren Bildung, in: Informationsdienst zum Bildungswesen in Osteuropa, 1974/23, S. 28—37.
  9. „Krepiť i rasširjat' sodružestvo škol i predpriatij (Die Zusammenarbeit von Schulen und Betrieben muß gefestigt und erweitert werden), in: Večernjaja srednjaja škola, 1971/6, S. 2—4.
  10. Malachov, N. „Každyj molodomu truženiku — srednee obrazovanie“ (Jedem jungen Arbeiter die mittlere Bildung), in: Narodnoe obrazovanie, 1974/1, S. 69—73.
  11. Puti vovlečenija rabotajuščej molodeži k večernie školy. Pedagogičeskie rekomendacii pod red. S. G. Veršlovskogo (Wege der Aktivierung der arbeitenden Jugend für den Abendschulunterricht. Pädagogische Empfehlungen, hrsg. v. S. G. Veršlovskij). Leningrad 1970.
- Didaktisch-methodische Besonderheiten**
12. Al'tšuller, P.; Grudanov, E.; Tjurina, E. Professional'nyj opyt v obučenii (Berufserfahrung im Unterricht), in: Narodnoe obrazovanie, 1974/3, S. 70.
  13. Grudanov, E.; Lebedeva, J. Puti individualizacii obučenija (Wege einer Individualisierung des Unterrichts), in: Narodnoe obrazovanie, 1973/9, S. 72—76.
  14. Kentskij, K. J. Planirovanie obučenija vzroslych v gorode i rajone (Die Unterrichtsplanung für Erwachsene in Stadt und Umland), in: Večernjaja srednjaja škola, 1970/6, S. 15—19.
  15. Mjagčenko, S. Pedagogičeskie principy perevospitanija (Pädagogische Prinzipien bei der Umschulung), in: Narodnoe obrazovanie, 1974/3, S. 66—69.
  16. Pozdeeva, V. Formirovanie professional'nych interesov (Die Bildung beruflicher Interessen), in: Večernjaja srednjaja škola, 1972/2, S. 18—21.
  17. Tonkonogaja, E. P. Didaktische Forderungen an den Unterricht mit Erwachsenen. Pädagogische Empfehlungen. Berlin 1973. (Orig.) Didaktičeskie trebovanija k uroku v večernej škole (Didaktische Anforderungen an den Unterricht in der Abendschule).
  18. Tonkonogaja, E. P. Faktoren, die Merkmale des Unterrichts mit Erwachsenen charakterisieren, in: Berufsbildung 26 (1973) 12, S. 545—548.
  19. Tonkonogaja, E. P. Metodičeskiju rabotu — na uroven' sovremennyh zadač (Die methodische Arbeit auf dem Niveau gegenwärtiger Aufgaben), in: Večernjaja srednjaja škola, 1971/5, S. 23—26.
  20. Venckovskij, L. E. NOT v obučenii (Wissenschaftliche Arbeitsorganisation im Unterricht), in: Večernjaja srednjaja škola, 1972/6, S. 24—27.
  21. Veršlovskij, S. G.; Lesochina, S. G. Kak provesti étičeskiju besedu i disput v molodežnoj auditorii. Beseda i disput s molodež'mi rabočimi (Wie man ein ethisches Gespräch und eine Diskussion mit einer jungen Zuhörerschaft durchführt. Gespräch und Diskussion mit jungen Arbeitern). Moskva 1970.
  22. Zlockij, G. Obučajuščie vozmožnosti učitelja večernej školy (Unterrichtsmöglichkeiten des Lehrers an der Abendschule), in: Narodnoe obrazovanie, 1974/4, S. 73—75.
- Lernpsychologische Besonderheiten**
23. Kljutkin, J. N.; Suchobskaja, G. S. Individual'nye različija myslitel'noj dejatel'nosti vzroslych učaščichsja (Individuelle Besonderheiten im Denkvormögen studierender Erwachsener), Moskva 1971.
  24. Lebedev, O. E. Nekotorye voprosy formirovanija motivov učenija učaščichsja večernich škol (Einige Fragen bei der Bildung der Lernmotivation von Abendschülern), in: Sovetskaja pedagogika, 1974/5, S. 48—55.
  25. Menčinskaja, N. A. Psichologičeskie problemy preodolenija neuspevaemosti (Psychologische Probleme bei der Bewältigung von Mißerfolg), in: Sovetskaja pedagogika, 1970/11, S. 70—82.
  26. Osobennosti formirovanija znanij u učaščichsja večernej školy 4, pod red. A. K. Bušili i E. P. Tonkonogoj (Beson-

- derheiten bei der Wissensbildung von Abendschülern, hrsg. v. A. K. Bušija und E. P. Tonkonogaja), Leningrad 1968.
27. Plyševskij, V. S.  
Razvitie potrebnosti v znanija u učeščichsja večernich škol (Die Entwicklung von Wissensbedürfnissen bei Abendschülern), in: Sovetskaja pedagogika, 1974/4, S. 57—66.
28. Švedko, L. M.  
Osobennosti problemnogo obučeniija (Besonderheiten des Problemunterrichts), in: Večernjaja srednjaja škola, 1972/3, S. 36—41.
29. Stepanova, E. I.  
Vozrastnye karakteristiki intellekta vzroslych (Häufige Merkmale der geistigen Fähigkeiten bei Erwachsenen), in: Sovetskaja pedagogika, 1972/10, S. 67—76.
30. Stepanova, E. I.  
Zakonomernosti intelektual'nogo razvitija vzroslych i obučenie (Gesetzmäßigkeiten der intellektuellen Entwicklung bei Erwachsenen und der Unterricht), in: Večernjaja srednjaja škola, 1973/3, S. 38—44.
31. Tonkonogaja, E. P.  
Osobennosti usvoeniija znanij učeščimsja večernej školy (Besonderheiten der Wissensaneignung bei den Abendschülern), in: Sovetskaja pedagogika, 1966/7, S. 71—77.
32. Veršlovskij, S. G.  
O stimulirovanii obrazovanija vzroslych (Über den Bildungsanreiz bei Erwachsenen), in: Sovetskaja pedagogika, 1969/11, S. 69—77.
33. Veršlovskij, S. G.  
Žiznennaja pozicija molodogo rabočego i obrazovanie (Die Lebenssituation des jungen Arbeiters und die Bildung), in: Sovetskaja pedagogika, 1970/9, S. 72—79.
- Besonderheiten des Fernunterrichts**
34. Balov, N. N.  
Zaočnoe obščeeobrazovatel'noe obučenie rabotajuščej molodeži v RSFSR (Der allgemeinbildende Fernunterricht für die arbeitende Jugend der RSFSR), in: Večernjaja srednjaja škola, 1972/4, S. 43—51.
35. Darinskij, A. V.  
Didaktičeskie osobennosti zaočnogo obučeniija (Didaktische Besonderheiten des Fernunterrichts), in: Večernjaja srednjaja škola, 1972/4, S. 52—56.
36. Kozlova, J. P.  
Gruppovyje i individual'nye konsultacii (Gruppenbetreuung und Einzelbetreuung), in: Večernjaja srednjaja škola, 1972/6, S. 29—30.
37. Maskat, V. J.  
Vnutriškol'nyj kontrol' v zaočnoj škole (Die innerschulische Kontrolle in der Fernschule), in: Večernjaja srednjaja škola, 1973/1, S. 20—21.
38. Peršanina, E.  
Zaočnoe obučenie v sel'skoj mestnosti (Fernunterricht auf dem Land), in: Narodnoe obrazovanie, 1973/10, S. 71—74.
39. Podvolockij, N. P.  
Opyt organizacii metodičeskoj raboty (Der Versuch der Organisation methodischer Arbeit), in: Večernjaja srednjaja škola, 1973/3, S. 54—55.
40. Putin, S. A.  
Individual'naja rabota s zaočnikami (Individuelle Arbeit mit Fernschülern), in: Večernjaja srednjaja škola, 1972/5, S. 40—42.
41. Raudonenev, E.  
Začety v zaočnoj škole. Iz opyta raboty (Prüfungen in der Fernschule. Aus der Erfahrung der Arbeit), in: Večernjaja srednjaja škola, 1973/3, S. 50—54.
42. Ščepina, A. Z.  
Rukovodstvo samostojatel'noj raboty učeščichsja. (Anleitung zu selbständiger Arbeit der Schüler), in: Večernjaja srednjaja škola, 1972/6, S. 27—29.
43. Semenova, N. K.  
O pis'mennom rukovodstve zaočnikami (Über die briefliche Anleitung von Fernschülern), in: Večernjaja srednjaja škola, 1969/5, S. 36—39.
44. Skrupskaja, N. K.; Egorov, N. K.  
Sessionnaja sistema v zaočnoj škole (Das Saison-System in der Fernschule), in: Večernjaja srednjaja škola, 1970/5, S. 10—13.
45. Tonkonogaja, E. P.  
Osobennosti zaočnogo obučeniija (Besonderheiten des Fernunterrichts), in: Večernjaja srednjaja škola, 1970/1, S. 46—50.

*Der Teil II der Bibliographie folgt in der nächsten Ausgabe der BWP.*

## Tagungsbericht

### Nahtstellen zwischen der Arbeit des Bundesinstituts für Berufsbildungsforschung und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung · 2. workshop vom 13.—15. November 1974

Ging es im Vorjahr mit dem ersten workshop der beiden Institute um eine Bestandsaufnahme der Aktivitäten im Bereich von Qualifikations- und Arbeitsanalysen sowie Prognosen und Klassifikationen in den gemeinsamen Arbeitsbereichen, so war der 2. workshop der beiden Institute sehr viel stärker auf konkrete Zusammenarbeit im Rahmen bestehender oder geplanter Projekte ausgerichtet.

Vom 13. bis 15. November trafen sich in Berlin auf Einladung des Präsidenten des BBF 12 Mitarbeiter des IAB und weiterer Bereiche der Bundesanstalt für Arbeit sowie 15 Mitarbeiter des BBF.

Schon am 8. November 1974 hatten die Ausschüsse für Arbeitsmarkt- und Be-

rufsforschung sowie Statistik des Verwaltungsrates und des Vorstandes der Bundesanstalt für Arbeit in Berlin in einer gemeinsamen Sitzung u. a. Fragen der Zusammenarbeit zwischen den beiden Instituten beraten. Im Rahmen der Forschungsarbeiten des BBF wird es immer deutlicher, daß der dem Institut vom Gesetz zugewiesene Forschungsauftrag zwar seinen Schwerpunkt im Bildungsbereich hat, daß aber dieser Auftrag die Verfolgung der Berufs- bzw. Qualifikationsforschung als immer dringlicher und unverzichtbar erscheinen läßt.

Die erste Sitzung des workshops befaßte sich mit den Ergebnissen der Untersuchung über Berufsverläufe bei

männlichen Erwerbspersonen (Projekt 3-20 E, IAB) und konkreten Beispielen aus der Sicht des Bereiches Berufsforschung des IAB mit möglichen Ansatzpunkten und Fragestellungen für die Berufsbildungsforschung. Von besonderer Bedeutung scheinen hierbei die Ergebnisse über Umfang und Richtung des Berufswechsels zu sein, die bei der Anlage von beruflichen Curricula ebenso zu berücksichtigen sind wie bei der Strukturierung von Berufsfeldern und ggf. bei der Entwicklung neuer Ausbildungsberufe. Ebenso wichtig für die Berufsbildungsforschung sind die Ergebnisse der Arbeit des IAB bezüglich der einseitigen geschlechtsspezifischen Aufteilung der Arbeitsmärkte, die verbunden ist mit einer Konzentration der Frauen auf wenige Ausbildungsberufe.

Eine sehr lebhafte Diskussion löste die kurze Vorstellung des Mertens'schen Konzeptes der Schlüsselqualifikation (MittAB 1/74) aus, zu dem aus dem Bereich des BBF zahlreiche ergänzende und kritische Anmerkungen vorgebracht wurden. Wegen der zentralen Bedeutung wurde verabredet, diese Diskussion publizistisch weiterzuführen.